

Zusammenfassung der Sitzung Bündnis für Familien in Darmstadt am 29.11.2005

TeilnehmerInnen:

Akdeniz, Barbara, Frauenbüro, Wissenschaftsstadt Darmstadt
Asproni, Antonella, ASB
Auth, Ute, Fratz Das Familienmagazin
Bauer, Annedore, Familienzentrum, Wissenschaftsstadt Darmstadt
Bobzin, Isabelle
Bonitz-Reus, Kinderschutzbund Darmstadt
Feess, Edda, Frauenbüro, Wissenschaftsstadt Darmstadt
Herbert, Gabriele, Frauenforschungszentrum Darmstadt
Kanzler-Sackreuther, Monika, Familienzentrum, Wissenschaftsstadt Darmstadt
Kurz, Ulla, sefo-femkom, Darmstadt
Linck, Wolfgang, Beratungs- und Servicezentrum für ältere Menschen,
Wissenschaftsstadt Darmstadt
Ottasek, Peter, Familienzentrum, Wissenschaftsstadt Darmstadt
Plötz, Uschi, Baff e.V.
Puskeiler, Manuela, Dachverband selbstorganisierter Kindereinrichtungen Darmstadt
Queirard, Nathalie
Reifenberg, Andreas, Katholisches Dekanat Darmstadt
Ripper, Bianca, ASB
Skroch, Norma, pro familia Darmstadt
V. Borzyskowski, Ellen, TU Darmstadt
Weber, Heike, DGB Region Starkenburg
Yilmaz, Riza, DRK KV Darmstadt-Stadt

Entschuldigungen:

Dierks, Gabriele, Interkulturelles Büro, Wissenschaftsstadt Darmstadt
Hegemann, Tanja, Agentur für Arbeit Darmstadt
Jörs, Sabine, T-Com PK Mitte
Mischek, Monika, Wirtschaftsunioren bei der IHK Darmstadt
Mundanjohl, Irene, Friedrich-Fröbel-Haus
Prasse, Carmen, Evangelisches Dekanat Darmstadt
Schneider, Gudrun, Caritasverband Darmstadt
Tageseltern-Tageskinder-Vermittlung, Hausfrauenbund Darmstadt
Wiederhold, Renate, Schulamt, Wissenschaftsstadt Darmstadt

Barbara Akdeniz und Edda Feess begrüßen die Anwesenden.

Es wird vorgeschlagen, aufgrund der Fülle der Tagesordnungspunkte den Punkt 3 –
Arbeitsstruktur vorzuziehen.

TOP 3 Arbeitsstruktur

Grundsätzlich ist hier zu sagen, dass es bereits ein Diagramm gibt und den Entwurf
einer Geschäftsordnung. Das Bündnis muss auch an der Frage des Leitbildes
weiterarbeiten.

Vorgeschlagen wird, dass sich eine kleine Gruppe nochmals der Vorarbeit widmet und
dem Plenum einen Vorschlag unterbreitet. Dabei sollen folgende Punkte
berücksichtigt werden:

- 1 x im Quartal ist eine Plenumssitzung gewünscht, um persönliche Kontakte zu halten.

Da auch einige Vertreter/innen keine konkrete Projektarbeit durchführen, ist dies
eine gute Möglichkeit, trotzdem im Geschehen der Bündnis für Familie-Arbeit zu

bleiben. Auch neue Bündnismitglieder haben so die Chance, Anschluss zu finden. (Hier ist geplant, familien-willkommen als interne Kommunikationsplattform weiter auszubauen, damit perspektivisch die einzelnen Projekte sich hier selbst aktuell darstellen können.)

- Die Handlungsfeld-Ebenen sollten Gruppen bilden, in denen Projekte geschmiedet, geplant und umgesetzt werden.

Diese Vorschläge werden in der Klein-AG "Arbeitsstruktur des Bündnisses" aufgegriffen.

An dieser Stelle wird bereits die Frage der Schirmherrschaft angesprochen, die auch für die Arbeitsstruktur von Bedeutung ist. Es wird von allen Beteiligten unterstützt, dass über eine Schirmherrschaft die politische Anbindung vorhanden ist und das Thema damit auch entsprechend bewertet wird. Wir werden dies noch mal im Büro des Oberbürgermeisters thematisieren. Auch Bündnismitglieder schlagen vor, ihre jeweiligen Kanäle zum Oberbürgermeister nutzen, um der Sache Nachdruck zu verleihen.

In der Klein-AG "Arbeitsstruktur des Bündnisses" werden Annedore Bauer, Carmen Prasse und Barbara Akdeniz einen Entwurf erarbeiten bzw. die vorhandenen Arbeitsergebnisse aufbereiten.

TOP 4 Öffentlichkeitsarbeit

Die Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiges Thema. Damit sollen einerseits die guten Ideen und Projekte der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Gleichzeitig ist es wichtig, für das Bündnis Werbung zu machen. Es stehen verschiedene Aktionen an, die von einer Öffentlichkeits-AG begleitet werden müssen: – nächster Thementag "Vereinbarkeit Beruf und Familie" (Jan/Feb 2006), Flyerentwicklung, Mappe für die Wirtschaft usw.

Es erklären sich Ulla Kurz, Andreas Reifenberg, Monika Kanzler-Sackreuther und Edda Feess bereit, sich in der Klein-AG "Öffentlichkeitsarbeit" die nächsten Schritte zu überlegen. Treffen am 11.01.2006 bei sefo_femkom.

Anhand der Tagesordnung stellt Edda Feess die letzten öffentlichkeitswirksamen Aktionen vor bzw. welche Tätigkeiten in der Öffentlichkeitsarbeit geleistet wurden.

- Durchführung des Workshops mit Weber-Shandwick über Servicebüro – Auswertung dieses Workshops für Darmstadt ist notwendig.
- Es gab verschiedene Artikel in lokalen Medien zur Bündnisarbeit, das Familienzentrum bringt im nächsten Programm eine "Bündnis-Seite".
- Im Familienmagazin Fratz soll auch regelmäßig über das Bündnis für Familie in Darmstadt berichtet werden
- Veranstaltungen wurden durchgeführt, die auch vom Bündnis mitorganisiert wurden oder an denen eine Bündnisvertretung teilgenommen hat
- Usw.

TOP 1 Bericht über laufende Projekte

Anhand der dezidierten Gliederung gibt es einen Überblick über laufende Projekte. Heike Weber berichtet über DGB-Workshops die insbesondere der Aktivierung und Sensibilisierung von ArbeitnehmerInnen-VertreterInnen zu familienbewusster Personalpolitik dienen sollen. Es gibt Schulungskonzepte, die konsequent umgesetzt werden müssen/sollen. Ehrenamtliche einzubeziehen ist wichtig.

Im weiteren berichtet Edda Fees über laufende Projekte, u.a.:

Vorstellung des Bündnisses bei Telekom – Schwerpunkt wurde von Seiten des Unternehmens auf „Elder Care“ gelegt – Einbindung BuS; die Datenbank Kinderbetreuung wird im Februar präsentiert; am 6.4. findet eine Veranstaltung mit der Agentur für Arbeit zum Thema Familienkompetenz statt; im Oktober 2006 wird die Datenbank für Menschen mit Behinderung online gehen

Es wurde angeregt, in dem Organigramm die Handlungsfelder mit Projekten zu füllen, das ergibt schematisch einen schönen Überblick. Außerdem gibt es einen Projektüberblick auf den Bündnisseiten unter www.familien-willkommen.de.

TOP 2 Neue Bündnis-InteressentInnen

Frau Akdeniz berichtet, dass Frau Nauhaus-Hofschen, Direktorin der Stadtbibliothek, Bündnispartnerin sein wird. Angebot: Informationen zum Thema, ein Informationstisch, an dem auch Projekte dokumentiert und eingesehen werden können usw.

Im Gespräch mit Frau Mischek hat sich ergeben, dass die Wirtschaftsjunoren bei der IHK Darmstadt ebenfalls neue BündnispartnerInnen sein werden. Die WJ bereiten derzeit eine Umfrage in Unternehmen des IHK/HWK-Bezirktes zu Familienfreundlichkeit vor, die dann Mitte nächsten Jahres ausgewertet wird.

Weiterhin sind sie interessiert an einer Kinderbetreuung für die Ferien.

Es wurde während des Berichtes aus dem Bündnis formuliert, dass insbesondere für 6-10jährige Kinder zu wenig Ferienangebote bestehen, da diese am personalintensivsten und damit kostenträchtigen sind.

Anschließend stellen Frau Bobzin und Frau Queirard ihre Idee einer citynahen Akut-Kinderbetreuung vor. Es werden spontan verschiedene Erfahrungen zum Thema stundenweise Notfallbetreuung eingebracht. Frau Bonitz-Reuss vereinbart mit Frau Bobzin und Frau Queirard einen Gesprächstermin zur weiteren Klärung von Fragen und Anregungen und Abstimmung mit bereits bestehenden Angeboten (z. B. Babysittervermittlung Kinderschutzbund usw.).

TOP 6 Neues Material

Frau Feess legt einige Materialien aus, die mitgenommen werden können, u.a. "Ferienspaß statt Stress und Langeweile" der IHK Rhein-Main-Neckar.

TOP 5 Zeitplan 2006

Das nächste Plenum-Treffen Bündnis für Familie findet am 28. März 2006, 14.00 Uhr statt. Eine gesonderte Einladung wird verschickt.

Das übernächste Treffen ist für 27. Juni 2006, 14.00 Uhr terminiert.

Für das Protokoll:
Barbara Akdeniz
Edda Feess